

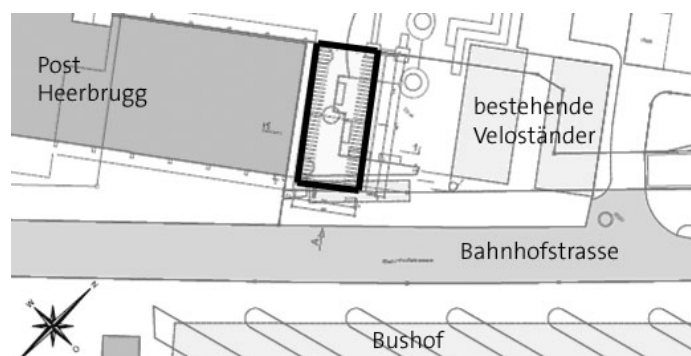
mitteilungen

mit amtlichen Publikationen

NR. 7 | 08. APRIL 2010

VELOPARKIERSTATION AM BAHNHOF HEERBRUGG

Das Velo und der öffentliche Verkehr sind ein gutes Gespann. Das zeigen die gut benutzten Veloständer an den Knotenpunkten des öffentlichen Verkehrs. Insbesondere unter Pendlern besteht das Bedürfnis, an zentraler Lage das Fahrrad abstellen und auf den Zug oder Bus umsteigen zu können. Am Bahnhof in Heerbrugg steht ab 1. Mai 2010 neu eine Velostation zur Verfügung, in der die Fahrräder vandalen- und diebstahlsicher eingeschlossen werden können. Die vermieteten 64 Plätze ergänzen das Angebot der bestehenden rund 350 offenen Abstellplätze am Bahnhof. Für Kurzentschlossene gibt es ein attraktives Einführungsangebot.



Die Veloparkieranlage wird neben der Post, vis-à-vis des Bushofes erstellt.

Investition in den öffentlichen Verkehr

Veloständer und Veloparkieranlagen sind ein Teil der Infrastruktur des öffentlichen Verkehrs. Mit der bisher einzigen abschliessbaren Veloparkieranlage am Bahnhof Heerbrugg investiert die Politische Gemeinde Au in die Zugänglichkeit und die Attraktivitätssteigerung des öffentlichen Verkehrs. Die Investitionskosten belaufen sich auf rund CHF 250'000. Die Platzzahl ist vorläufig auf 64 Plätze beschränkt. Die Station ist jedoch so konzipiert, dass die Platzzahl bei grösserer Nachfrage auf 128 verdoppelt werden kann. Wer also nicht mehr um sein Velo bangen will, bekommt mit der Veloparkieranlage eine gute Lösung. Sie bietet nebst Sicherheit auch optimalen Witterungsschutz.

Doppelstocksystem

Die Konstruktion innerhalb der Veloparkieranlage ist doppelstöckig. Bei der Entwicklung wurde insbesondere darauf geachtet, dass auch der obere Stock eine bequeme und leichte Handhabung für den Benutzer bietet. Die Konstruktionsmasse sind dem Velopark in der Schweiz angepasst. Dafür wurden wichtige Kriterien wie Lenkerbreiten- und -höhen, Sattelhöhen und Velokörbe (vorne und hinten) in einer Marktstudie minutiös erfasst und im Doppelstocksystem umgesetzt.



Kosten der Zutrittsberechtigung

Um den Diebstahl bzw. Vandalenschutz optimal zu gewährleisten, ist die Veloparkieranlagen nur für diejenigen zugänglich, die eine Zutrittsberechtigung bei der Gemeinde erworben haben. Diese gilt für einen zuge teilten Veloabstellplatz ab dem Bezugsdatum ein halbes oder ein ganzes Jahr und gewährleistet während dieser Zeit den Zutritt rund um die Uhr.

Die Zutrittsberechtigung kann beim Einwohneramt (Büro 1) gegen Bezahlung bezogen werden (Bar oder mit EC bzw. Postcard). Die Mietkosten für einen Abstellplatz betragen:

- CHF 100 für ein Jahr;
- CHF 60 für ein halbes Jahr;
- Depot für Karte CHF 50.

Einführungsangebot

Die Gemeinde gewährt für das erste Jahr einen reduzierten Preis von CHF 70 bei Miete eines Abstellplatzes vor dem 30. Juni 2010).

BÜRGERVERSAMMLUNG 2010

An der Bürgerversammlung vom 25. März 2010 haben 102 stimmberechtigte Personen teilgenommen. Dies entspricht 2.7% Stimmbeteiligung. Sowohl die Jahresrechnung 2009 als auch der Voranschlag 2010 wurden ohne Gegenstimme genehmigt. Der Steuerfuss verbleibt auf 100%. Den Einbürgerungsanträgen wurde einstimmig zugestimmt.

Das Protokoll der Bürgerversammlung liegt ab 8. April 2010 während 14 Tagen bei der Gemeinderatskanzlei öffentlich zur Einsichtnahme auf.

GEMEINDERAT

Verkehrsberuhigungsmassnahmen

Die Verkehrsberuhigungsmassnahmen in den Quartieren, wo Tempo 30 Zonen vorgesehen sind, werden mit deren Einführung umgesetzt. Ausserhalb der Tempo 30 Zonen hat es ebenfalls einige neuralgische Stellen. Diese sind vom Gemeinderat an seiner letzten Sitzung behandelt worden. In Absprache mit der Kantonspolizei werden an folgenden Orten Verkehrsberuhigungsmassnahmen umgesetzt:

- Oberfahr, Morgensternstrasse, Verkehrsberuhigung in der Quartierstrasse; Massnahme: Horizontalversätze (Schwellen)
- Bahnhof Heerbrugg, Verkehrsberuhigung; Massnahme: Horizontalversatz (Schwelle) kurz vor der Busausfahrt.

KANTONALER RICHTPLAN

Einladung zur Mitwirkung der Bevölkerung



Der St.Galler Richtplan wird jährlich überarbeitet. Der Entwurf der Anpassung 10 liegt bis Ende April 2010 in allen Gemeinden öffentlich auf und kann auch im Internet abgerufen werden. Die Bevölkerung ist eingeladen, mitzuwirken und Anregungen einzureichen.

Der Richtplan ist das Führungsinstrument der Regierung, mit dem sie zeigt, welche Ziele sie in der räumlichen Entwicklung des Kantons verfolgt. Die Bevölkerung ist eingeladen, den Anpassungsentwurf bei den Gemeinderatskanzleien, beim Empfang des Baudepartementes, Lämmli brunnenstrasse 54, St. Gallen, oder im Internet unter www.areg.sg.ch einzusehen. Anregungen sind bis 30. April 2010 schriftlich an das Amt für Raumentwicklung und Geoinformation, Lämmli brunnenstrasse 54, 9001 St.Gallen, zu richten.

BAUVERWALTUNG

Eingereichte Baugesuche

- Andreas und Madeleine Dierauer, Brändlistrasse 26, Heerbrugg, Neubau Einfamilienhaus, Storchenstrasse 5, Heerbrugg
- Gerry Harzl und Kerstin Hahn, Kugelstrasse 2, 9436 Balgach, Neubau Einfamilienhaus, Kloterenstrasse 13, Heerbrugg

Erteilte Baubewilligungen im ordentlichen Verfahren

- J. Reich AG, Hardstrasse 1663, Au, Neubau Wohn- und Geschäftshaus, Hauptstrasse 20, Au
- May Tuff GmbH, Binnenkanalstrasse 1247, Au, Aufbau Wohnung und Büro

- Marc und Sabina Sonderegger-Tiziani, Industriestrasse 32, Au, Einbau Coiffeursalons und Neubau Parkplätze beim Einfamilienhaus Römerstrasse 5, Heerbrugg

Erteilte Baubewilligung im vereinfachten Verfahren

- Hanspeter Schiess, Industriestrasse 3, Au, Anbau Garage und Abstellraum

Erteilte Baubewilligungen im Meldeverfahren

- Edgar und Rita Vetsch, Kirlenbüchel 20, Marbach, Balkonverglasung Wohnung Kirchweg 22, Au
- Urs und Sibille Bauer-Hensel, Pappelstrasse 11, Au, Neubau Gerätehaus

VERKEHRSEHINDERUNG

Die Sanierungsarbeiten an Werkleitungen der Gemeinde und des ABRW, sowie für den Belagsersatz auf Strasse und nordseitigem Trottoir, sind wieder aufgenommen worden. Die Arbeiten werden in relativ kurzen Etappen ausgeführt, um jeweils ein Teilstück ganz fertigstellen zu können. In Arbeit ist zurzeit die Etappe zwischen Hirschenweg und «Baumberger Gartenbau». Ab ca. 19. April 2010 wird in diesem Abschnitt der Verkehr einspurig mit Lichtsignal geregelt. Nach Fertigstellung dieser Teilstücke wird eine nächste Etappe vom Hirschenweg Richtung Kino Madlen in Angriff genommen.

HANDÄNDERUNGEN MÄRZ 2010

- | | |
|--------------------|--|
| 19. Veräussererin: | Ortsgemeinde Au |
| Datum Erwerb: | 17. Mai 1960, 23. Oktober 1962, 8. Mai 2009 |
| Erwerber: | a. Suter Stefan, Diepoldsau
zu je 1/2 b. Suter-Meier Simone, Diepoldsau |
| GS-Nr. / Ortsbez.: | Nr. 1850, Storchenstrasse 7 |
| Fläche / Gebäude: | 694 m ² Wiese |
| 22. Veräussererin | Politische Gemeinde Au |
| Datum Erwerb: | 10. Dezember 1969, 3. Februar 1981, 8. Mai 2009 |
| Erwerber: | a. Stefanelli Giorgio, Heerbrugg
zu je 1/2 b. Huber-Gabathuler Manuela, Heerbrugg |
| GS-Nr. / Ortsbez.: | Nr. 1854, Schwalbenstrasse 5 |
| Fläche / Gebäude: | 735 m ² Wiese |
| 23. Veräusserer: | a. Frei-Thurnherr Maria, Widnau
zu je 1/2 b. Frei Robert, Widnau |
| Datum Erwerb: | 10. November 2006 |
| Erwerberin: | Frei Waibel-Frei Annik, St. Gallen |
| GS-Nr. / Ortsbez.: | Nr. 1705, Fränzerenstrasse 17 |
| Fläche / Gebäude: | 629 m ² Wiese |
| 24. Veräusserer: | Heeb Meinrad, Au |
| Datum Erwerb: | 17. Oktober 1960 |
| Erwerber: | a. Kicaj Idriz, Berneck
zu je 1/2 b. Kicaj Bashkim, Berneck |
| GS-Nr. / Ortsbez.: | Nr. 921, Lerchenweg 2 |
| Fläche / Gebäude: | 478 m ² , Wohnhaus |

26. Veräussererin: Baugesellschaft «Kirchweg»
1. HWT Haus- und Wassertechnik AG, Au
2. Egger BauConsulting AG, Au
- Gesamteigentümer, einf. Gesellschaft -
Datum Erwerb: 14. September 2007
Erwerber: a. Demarchi Mario, Berneck
zu je 1/2 b. Demarchi-Heil Tanja, Berneck
GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. 1224, Kirchweg 11b
Fläche / Gebäude: 468 m² Wiese

26. Veräussererin: WBK Immobilien AG, Mels
Datum Erwerb: 10. November 2004
Erwerberin: Giger Verena, Oberriet
GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. 5385, Hauptstrasse 27
ME-Anteil / Quote: 123/1'000 Miteigentum an Nr. 39
3 1/2-Zimmerwohnung

29. Veräussererin: Ortsgemeinde Au
Datum Erwerb: 17. Mai 1960, 23. Oktober 1962,
8 Mai 2009
Erwerber: a. Schibli Daniel, Zuzwil
- Miteigentümer zu 1/5 -
b. Wildhaber Jrene, Flums
- Miteigentümerin zu 4/5 -
GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. 645, Storchenstrasse 4
Fläche / Gebäude: 768 m² Wiese

30. Veräusserer: a. Dimopoulos Nikolaos, Au
zu je 1/2 b. Ruggiero Pasquale, Au
Datum Erwerb: 18. August 2006
Erwerberin: Dimopoulos Christina, Au
GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. 5551, Hauptstrasse 112
ME-Anteil / Quote: 126/1'000 Miteigentum an Nr. 384
4 1/2-Zimmerwohnung

30. Veräussererin: Dimopoulos Christina, Au
Datum Erwerb: 3. Dezember 1997
Erwerber: Ruggiero Pasquale, Au
GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. 5556, Hauptstrasse 112
ME-Anteil / Quote: 1/2 ME-Anteil an 133/1'000
Miteigentum an Nr. 384
4 1/2-Zi-wohnung

KATH. KIRCHGEMEINDE AU

Weisser Sonntag in Au

Am Sonntag, 11. April 2010 dürfen 27 Kinder die Erstkommunion feiern. Die Erstkommunikanten besammeln sich um 9.30 Uhr beim Schulhaus Wees und um 9.45 Uhr ziehen sie in Begleitung des Musikvereins in die Kirche ein. Nach der Feier des Erstkommuniongottesdienstes, der vom Familienchor und instrumental von Flöte und Orgel mitgestaltet wird, sind alle zum Apéro mit Ständli des Musikvereins eingeladen.

KATH. KIRCHGEMEINDE HEERBRUGG

Weisser Sonntag in Heerbrugg

Am Sonntag, 18. April 2010 feiern wir in Heerbrugg den Weissen Sonntag. In die Messe um 10.00 Uhr sind alle Gläubigen einge-

laden. Familie Breuss umrahmt den festlichen Gottesdienst mit ihrer Musik und ihrem Gesang. Auch unser Musikverein begleitet die Erstkommunikanten an ihrem wichtigen Tag. Nach dem Gottesdienst sind alle zum Apéro auf dem Kirchplatz eingeladen.

DAS ROTE KREUZ

Schweizerisches Rotes Kreuz

Kanton St.Gallen

Das Rote Kreuz setzt sich für mehr Menschlichkeit ein

Der Kantonalverband des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) ist bereits seit mehr als 100 Jahren im Kanton St. Gallen aktiv. Auch hier in der Region Rheintal engagiert sich das Rote Kreuz unter dem Leitsatz «für mehr Menschlichkeit im Kanton» für jene Menschen, deren Leben, Würde oder Gesundheit gefährdet sind.

Fahrdienst

Betagte, behinderte oder kranke Menschen aber auch vermehrt jüngere Personen sind oft auf Unterstützung angewiesen. Die vielen Fahrten zum Arzt, zur Therapie oder in die Kur müssen organisiert werden. Dafür bietet das SRK Kanton St. Gallen einen Fahrdienst an. In der Region Rheintal wurden im Jahr 2009 9'428 Fahrten mit insgesamt 127'899 km geleistet. 44 freiwillige Fahrer leisteten einen Einsatz von 6'908 Stunden. Die Fahrten kosten 80 Rappen pro Kilometer und werden in Au vermittelt durch Beatrice Gutmann, Telefon 071 777 15 09.

Notrufsystem

Eine weitere Dienstleistung, welche zur Entlastung betagter, kranker oder behinderter Menschen dient und für Sicherheit sowie Selbständigkeit in den eigenen vier Wänden sorgt, ist das Rotkreuz-Notrufsystem. Per Knopfdruck lässt sich in einem Notfall einen Alarm an die täglich 24 Stunden besetzte Notrufzentrale auslösen. Diese sorgt für Hilfe und organisiert je nach Bedürfnis die entsprechenden Kontaktpersonen.

Kurse für pflegende Angehörige

Heute werden ca. 80% aller Pflegebedürftigen von ihren Familienangehörigen versorgt. Für diese anspruchsvolle Aufgabe gibt es verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten. Die Infostelle «drehkreuz» vom SRK Kanton St. Gallen bietet Kurse für pflegende Angehörige und unter der Telefonnummer 071 227 99 67 Auskunft über beratende und unterstützende Organisationen.

Bildung

Ein weiterer wichtiger Eckpfeiler des SRK Kanton St. Gallen ist die Bildung. Jährlich wird ein umfassendes Bildungsprogramm herausgegeben, welches Kurse mit Schwerpunkt im Pflegebereich aber auch in Eigenkompetenz, Stressmanagement sowie für Kinder- und Jugendliche publiziert.

Weitere Informationen zu Fahrdienst, Notruf und Bildung unter Telefon 071 227 99 66, info@srk-sg.ch oder www.srk-sg.ch.

VEREINE UND ORGANISATIONEN

Au: Frauenturnverein

Wer hat Lust mit uns zu turnen? Für Abwechslung sorgen zwei Vorturnerinnen. Wir starten wieder am Montag den 12. April 2010 um 20.00 Uhr in der Sporthalle Wees. Kommt doch zum Schnuppern, wir freuen uns.

Heerbrugg, Freie Evangelische Gemeinde

Am Dienstag, 13. April 2010, werden Margrit und Justin Frempong von ihrem Projekt berichten. Mit ihrem Team von einheimischen Leuten stehen sie unmittelbar vor der Vollendung der Übersetzung der Bibel in die Sisaala-Sprache. Sie sind beide Mitglieder der Wycliffe Bibelübersetzer. Seit kurzem ist aus der Arbeit ihres Teams ein in Ghana registriertes Hilfswerk geworden. So können sie den Menschen neben dem Zugang zur Bibel und dem Leseunterricht ganzheitlich helfen. Sie tragen mit kleinen Darlehen zur Bekämpfung der Armut bei und helfen den Bauern mit Saatgut und Dünger. Der Vortrag findet im Rahmen der Veranstaltungsreihe 60plus in der Freien Evangelischen Gemeinde an der Engelgasse 2 in Heerbrugg statt. Das Programm beginnt um 14.30 Uhr. Im Anschluss wird ein Zvieri serviert. Der Eintritt ist frei (Kollekte). Abholdienst: H. Sutter, 071 722 85 08.

Au-Heerbrugg: Männer Senioren Wandergruppe

Zu unserer letzten Halbtageswanderung im diesem Frühjahr besammeln wir uns am Freitag, 16. April 2010 um 13.15 Uhr auf dem Kirchplatz Heerbrugg. Die Wanderung organisiert von Eugen Frei, führt uns auf dem Rheintaler Höhenweg nach Marbach, wo wir um ca. 15.00 Uhr das im 15. Jahrhundert errichtete Schloss Weinstein besichtigen und eine Pause einlegen. Anschliessend fahren wir mit dem RTB Bus von Marbach nach Heerbrugg, wo wir um ca. 16.30 Uhr im Hotel Heerbruggerhof zu einem Imbiss einkehren werden. Wir freuen uns auf eine grosse Wanderschar. Unser Motto: «Wer rastet, der rostet.»

Heerbrugg: Nordic Walking

Mit dem Beginn der Sommerzeit macht auch Bewegung am Abend wieder mehr Spass. Nordic Walking ist ein Ganzkörpertraining. Am Mittwoch und Donnerstag 21. und 22. April 2010 starten um 19.00 Uhr die neuen Abendkurse für Anfänger. Die Kurse dauern eineinhalb Stunden und beinhalten das Erlernen der Technik, Videoanalyse und Pulskontrolle. Treffpunkt ist beim Schulhaus Blattacker in Heerbrugg. Auskunft bei: Anita Zaugg 071 722 28 87 - 079 474 55 86 und Uschi Girardet 071 722 38 14 - 079 579 24 56.

Au-Heerbrugg, Samariterverein: Notfall - was tu ich?

Direkt nach den Frühlingsferien vom 13. bis 27. April 2010 startet der Samariterverein Au-Heerbrugg einen Nothelferkurs. In fünf Abenden (jeweils Dienstag- und Donnerstagabend) um 20.00 Uhr im Feuerwehrdepot in Heerbrugg vermittelt der zertifizierte und praktisch orientierte Kurs die lebensrettenden Sofortmassnahmen nach den neuesten Richtlinien. Dieser Kurs richtet sich an angehende Neulenker, Interessierte und an alle Personen, deren Nothilfekenntnisse «älteren Datums» sind. Anmeldungen an: Roland Wetli, 071 744 43 04 oder über www.samariter-au-heerbrugg.ch > Kursangebot.

Heerbrugg: Achter ProHeerbrugg-Sportplausch

Am Samstag, 19. Juni 2010, findet der traditionelle ProHeerbrugg-Sportplausch auf den Anlagen der Primarschule Heerbrugg statt. In der Blattackerturnhalle werden sich wie in den Vorjahren Viererteams im beliebten Unihockey messen. Bei schönem Wetter wird draussen ein Geschicklichkeitsparcours, bei schlechter Witterung in der Halle die beliebte Olympiade durchgeführt. Auch dieses Jahr wird die Festwirtschaft von der Männerriege betrieben. Weitere Infos auf www.proheerbrugg.ch.

Heerbrugg: Unihockey Damenteam

Bist du sportlich, über 18 Jahre alt, hast Freude an einem Mannschaftssport und motiviert in unserem lässigen Unihockeyteam mitzuspielen? Dann bist du bei uns genau richtig. Komm vorbei für ein Schnuppertraining und begeistere dich für den Unihockeysport. Unser Training: Dienstag, 19.45 bis 21.45 Uhr in der OMR Sporthalle (Blattacker) in Heerbrugg. Fühlst du dich angesprochen, dann melde dich bei unserem Trainer: Andi Rutz, 078 616 28 08, rutzandreas@gmx.ch, www.uhcflyers.ch. Wir freuen uns auf Dich.

Heerbrugg: Strassenfussball - Liga «Bunt kickt gut»

Zwischen Mitte April bis Anfang Juni 2010 setzt das Jugendnetzwerk der Sozialen Dienste Mittelrheintal in Diepoldsau, Widnau, Balgach, Berneck und Au Heerbrugg für Jugendliche das Projekt «Bunt kickt gut» (transkulturelle Strassenfussball - Liga) um. An jeweils zwei Spieltagen spielen selbst zusammengestellte Mannschaften in den Alterskategorien U15, Ü15 und Ü18 gegeneinander Fussball. Die Anmeldung erfolgt direkt vor Ort und ist kostenlos. Auf Streetsoccer - Tore wird vier gegen vier bzw. fünf gegen fünf gespielt. Die Spielzeit beträgt pro Spiel sieben Minuten. Das Umsetzen von Fairplay spielt bei «Bunt kickt gut» eine sehr wichtige Rolle. Das zentrale Element dafür ist eine sogenannte Dialogzone, in der vor Spielbeginn zwischen den Mannschaften drei Fairplay - Regeln festgelegt werden, auf die sie während des Spiels besonders grossen Wert legen. Interessierte Jugendliche können sich für nähere Informationen auf den Internetseiten www.jugendnetzwerksdm.ch und www.buntkickgut.ch über die Strassenfussball - Liga informieren.

WIR GRATULIEREN

95 Jahre

16. April: Ida Torgler-Waldburger, Walzenhauserstrasse 15, Au

91 Jahre

12. April: Marie Graf, Hirschenweg 6, Heerbrugg

90 Jahre

13. April: Anna Plüss-Messmer, Walzenhauserstrasse 15, Au

85 Jahre

19. April: Robert Köppel, Hauptstrasse 28, Au

19. April: Ida Zoller-Hollenstein, Karl-Völkerstrasse 3, Heerbrugg

IMPRESSUM

Die nächste Ausgabe erscheint am Donnerstag, 22. April 2010.

Redaktionsschluss: Montag, 19. April 2010, 18.00 Uhr.

Verantwortlich: Marcel Fürer

E-Mail: marcel.fuerer@au.ch

Auflage: 3'800 Exemplare